

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

53. Jahrgang.

Nr. 180.

Neuenbürg, Donnerstag den 14. November

1895.

erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. — Preis vierteljährlich 1 M 10 J., monatlich 40 J.; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M 25 J., monatlich 45 J., außerhalb des Bezirks vierteljährlich 1 M 45 J. — Einrückungspreis für die 1spaltige Zeile oder deren Raum 10 J.

Amtliches.

Brennholz-Verkauf
Revier Wildbad.
am Freitag den 22. Novbr. d. J. vormittags 11 1/2 Uhr auf dem Rathaus in Wildbad aus den Schlägen I. 1 Scheurengrund und II. 63 Kahlweg:
Rm.: 14 birf. Koller, 20 buchen-, 53 birken-, 354 Nadelholz-Aus- schuß-Scheiter u. Brügel; 8 Eichen, 2 übriges Laubholz und 224 Nadelholz-Anbruch und Abfall; 167 Nadelholz-Keisprügel.

Schotterlieferung- Versteigerung.

Die Gr. Bezirksforstrei Kalten- bronn in Gernsbach veraubt in öffentlicher Steigerung am Samstag den 23. November d. J., nachmit- tags 3 Uhr, im Gasthaus zu Kalten- bronn die nachverzeichneten Arbeiten:
1) das Sprengen von 270 Ebm. Granitsteinen im Bruche am Kom- pagniebudel (Revier Herrenalb), sowie das Beiführen, Kleinschlagen und Aufsetzen derselben am unteren Dürrechthal- und Brotenaufhal- Weg in 5 Losen;
2) das Sprengen von 240 Ebm. Sandsteinen am Schleifweg unter- halb des Diebstichs, und von 369 Ebm. Sandsteinen im Diebstichbruch, sowie das Beiführen, Kleinschlagen und Aufsetzen derselben an ver- schiedenen Holzabfuhrwegen der Regelthal- und Diebstichstraße in 10 Losen;
3) das Sprengen von 275 Ebm. Granitsteinen in den Strubberg- brüchen, sowie das Beiführen, Klein- schlagen und Aufsetzen derselben an dem Gemeindegeweg „Leufelsgrub- Reichenhal“ in 3 Losen.
Wegbauaufseher Weiter, sowie die Forstwärte in Dürrech, Brotena, Kaltenbronn und Kombach geben über obige Arbeiten nähere Auskunft.

Unz- u. Brennholz-Verkauf.

Die Gr. Bezirksforstrei Kalten- bronn in Gernsbach verkauft aus Domänenwaldungen mit Vorgriff nachverzeichnetes Schlag, Weglinien-, Dürr- und Windfallholz: I. in öffentlicher Versteigerung am Sams- tag, den 23. November d. J., nach- mittags 1 Uhr im Gasthaus zu Kaltenbronn:
Hutdistrikt Kaltenbronn:
4 Ster buchen Prügel, 184 Ster Nadelprügel mit Scheiter, 63 Ster Legforlenprügel, 119 Ster Nadel- und 12 Ster Legforlen-Keisprügel.

Hutdistrikt Kombach:

148 Ster Nadel Scheiter mit Brügel, 42 Ster Nadelprügel mit Scheiter, 103 Ster Nadel-Keisprügel, sowie einige Lose Schlagraum im ganzen Domänenwalde.

II. im Wege schriftlichen Angebots:
A. Stamm- und Klobholz.

Hutdistrikt Dürrech:

Forlen: 4 Normal- und Auschüß- stämme III., 43 dto. IV. Kl., Tannen und Fichten: 768 N. und A. Stämme I.—V. Kl., 107 Klobje dto. I.—III. Kl.

Hutdistrikt Brotena:

Forlen: 53 N. und A. Stämme III. und IV. Kl.; Tannen und Fichten: 192 N. und A. Stämme I.—V. Kl., 45 dto. Klobje II. und III. Klasse.

Hutdistrikt Kaltenbronn:

Forlen: 35 N. und A. Stämme III. und V. Kl., 14 Klobje dto. III. Kl., Tannen und Fichten: 484 N. und A. Stämme II.—V. Kl., 65 dto. Klobje II. und III. Kl.

Hutdistrikt Kombach:

Tannen und Fichten: 197 N. und A. Stämme II.—V. Kl., 15. dto. Klobje II. und III. Kl., zusammen ca. 1100 Jm.

B. Schichtholz (Papierholz):

9 Ster I. Kl. und 22 Ster II. Kl. Die Angebote sind nach Abteil- ungen bezw. Hutdistrikten (beim Dürr- und Windfallholz) und Klassen getrennt auf einen Festmeter der Normalholzer, beim Schichtmaßholz auf einen Ster zu stellen, wozu die Formulare von Gr. Bezirksforstrei Kaltenbronn in Gernsbach und Forstwart Klumpp in Kalten- bronn unentgeltlich bezogen werden können. Die Ausschußholzer hat der Käufer um 90% seines Gebots zu übernehmen.
Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf Klobholz“ versehen bis spätestens Dienstag den 26. November l. J., vormittags 9 1/2 Uhr, portofrei ein- zuzenden, um welche Zeit auf dem Geschäftszimmer der Gr. Bezirks- forstrei Kaltenbronn in Gernsbach die Öffnung derselben erfolgt.
Das Holz wird vorgezeigt im Hutdistrikt Dürrech von Forstwart Lauer, Brotena von Hilsbäuer Rheinschmidt, Kaltenbronn von Forstwart Klumpp und Kombach von Forstwart Schultzeiß. Die- selben fertigen auch genaue Verzeich- nisse über sämtliche zum Verlaufe kommenden Hölzer.

Privat-Anzeigen.

Holz- u. Leder-Waren zum Brennen und Bemalen

in größter Auswahl, sowie

Brenn-Apparate

Ferd. Hamberger

Buchdruckerei- und Papierhandlung

Pforzheim

westl. Karl-Friedr.-Str. Nr. 31
neben der Adlerapotheke.

empfiehlt

Dobel.

Hiermit erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte zur

Freier unserer Hochzeit

am Samstag den 16. November

in das Gasthaus zum „Hirsch“ dahier

freundlichst einzuladen, mit der Bitte, dies als persönliche Einladung anzunehmen zu wollen.

Johann Ulrich Schmid von Ottenbronn,

Hausdiener im Gasthaus zum goldenen Hah in Wildbad.

Marie Friederike Müller von Dobel,

Tochter des Friedrich Müller, Holzhauerobmanns.

Köchin-Gesuch.

Zum baldigen Eintritt, möglichst per sofort, wird auf's Land ein braves, solides Mädchen gesucht, das gut bürgerlich zu kochen versteht und mit einem zweiten Mädchen den Haushalt besorgt.
Gebl. Offerten unter L. 7865 an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Jedem Landwirt empfohlen: Nagel's Vieh-Mastpulver.

Ein erfolgreiches Hausmittel zur natürlichen Nahrung aller Tiere, welche in kurzer Zeit ein wohlge- nährtes, marktäugiges Aussehen, schönes, glattes Fell und Leppigkeit davon erlangen.
Gabe: Pferden und Rindvieh 2 bis 3, Schweinen und Schafen 1 Eßlöffel voll auf jedes Futter.
Allein acht zu haben bei
Fritz Bürkle in Calmbach.
Neuenbürg.
Ein gutes
Zugpferd
verkauft
Fritz Scholl.

Neuenbürg. Nüsse! Nüsse!

sowie zahme Kastanien
schöne diesjährige Ware, sind einge- troffen
Chr. Bager.

Sicheren Erfolg

bringen die bewährten und hoch- geschätzten
Kaiser's
Pfeffermünz-Caramellen
sicherstes gegen Appetitlosigkeit, Magenweh und schlechtem ver- dornenen Magen acht in Paketen à 25 Pa. bei
Wilh. Fieh, Neuenbürg.
G. Behle, Herrenalb.
Chr. Bager, Calmbach.

Unternielesbach. Geld-Offert.

Aus einer Pflugschatt sind bis 1. Januar l. J. 1000 Mark auszuleihen.
Den 9. November 1895.
Der Pfleger
Gottlieb Roth, Bauer.



Von Mittwoch den 13. bis Samstag den 16. November

Großer Reste-Ausverkauf

bestehend in Kleiderstoff-, Burkin-, Kölsch-, Bettbarchent-,
Kattune- u. Flanell-Resten etc.
allerlei Maße, ohne Unterschied der Qualität, um rasch damit zu räumen
zu spottbilligen Preisen!

Wir machen besonders unsere verehrte. Kundschaft darauf aufmerksam.
Marktplatz. **Graf & Schül** Pforzheim.

Leicht löslich — rein —
wohlgeschmeckend u. gesund.

Cacao.

Moser-Roth

Stuttgart.

Chocolade.

Vereinigte Fabriken:
E. O. Moser & Cie. u. W. H. Roth Jr.
Verkaufsstellen sind durch
Plakate ersichtlich.

Keinen Witmenschen,
welche an Magenbeschwerden, Verdauungs-
schwäche, Appetitmangel etc. leiden, teile
ich herzlich gern und unentgeltlich mit,
wie sehr ich daran gelitten und wie ich
hievon befreit worden bin.
Pastor a. D. **Apple** in Schreiberhau,
(Niesengebirge.)

Neuenbürg.
Ein fleißiges
Dienstmädchen
kann eintreten bei
P. Kohler.

Schul-Schreibhefte
in allen Lineaturen mit gutem Papier
empfiehlt besonders auch in Partien
für Wiederverkäufer zu außerordent-
lich billigen Preisen.
G. Nees.

**Velour, Kammgarn, Chevots
und Buxkin**
à Mk. 1.35 per Meter
doppelbreit nadelfertig in solider
Qualität versenden in einzelnen
Metern portofrei in's Haus
Tuchversandgeschäft
Oettinger & Co., Frankfurt a. M.
Musterwahl umgehend franko.

Ergebnisse der Reichstagswahl vom 12. November.

Wahl- berechtigte.	Ab- stimmende.	Wahlbezirk.	Gültlingen Reichspartei.	Schuster Volksp.	Schmid Antifem.	Benz Soz.-D.	Beispi.
459	325	Neuenbürg	170	85	14	55	1
133	86	Arnbach	31	33	2	20	—
46	36	Beinberg	7	29	—	—	—
105	37	Bernbach	9	28	—	—	—
68	51	Biefelsberg	8	27	—	16	—
347	204	Birkensfeld	89	20	3	92	—
419	271	Calmbach	71	178	1	21	—
184	88	Conweiler	22	38	7	21	—
95	63	Dennach	34	27	—	2	—
179	120	Dobel	29	34	—	57	—
134	71	Engelsbrand	21	33	1	16	—
60	36	Enzflösterle	10	22	—	4	—
214	127	Feldrennach	23	62	10	32	—
272	156	Gräfenhausen	82	51	1	21	1
116	66	Grunbach	14	17	—	34	1
234	155	Herrenalb	27	110	10	8	—
185	127	Höfen	44	80	3	—	—
35	33	Igelsloch	6	26	—	1	—
62	47	Kapfenhardt	33	10	—	3	1
104	71	Langenbrand	30	41	—	—	—
264	132	Loffenau	70	57	—	5	—
73	52	Maisenbach	23	29	—	—	—
81	76	Neusap	64	8	—	4	—
56	37	Oberlengenhardt	13	24	—	—	—
79	52	Ob- u. Unterniebelsh.	37	8	—	7	—
180	114	Ottenhausen	87	14	—	13	—
70	59	Rothensol	33	9	—	17	—
63	48	Salmbach	10	21	—	17	—
119	68	Schömburg	21	46	1	—	—
166	117	Schwann	43	52	—	21	1
45	35	Schwarzenberg	6	29	—	—	—
33	24	Unterslengenhardt	18	6	—	—	—
101	62	Waldbrennach	40	15	—	7	—
726	447	Wildbad	218	181	10	35	2
5507	3492	Neuenbürg, D.A. Bez.	1443	1450	63	529	7
		Calw, "	2019	1584	71	183	1
		Herrenberg, "	1542	1364	22	23	—
		Magold, "	2167	1362	—	—	64
			7171	5760	156	735	72

Neuenbürg, 13. Nov. Die Reichstagswahl in unserm Schwarzwald-Wahlkreis liegt hinter uns. Es war diesmal ein harter Kampf zwischen den Anhängern unseres reichsparteilichen Abgeordneten und denen der Volkspartei, um so mehr als durch die weiteren Wahlkandidaturen die Möglichkeit einer Stichwahl in Rechnung zu nehmen war. Dazu kam ja noch der Umstand, daß es Hrn. v. Gültlingen in Folge vorübergehenden Unwohlseins nicht möglich war, persönlich im Wahlkreis zu erscheinen, um über seine bisherige Thätigkeit im Reichstage zu berichten und die ihm darüber gemachten Vorwürfe auf ihr gebührendes Maß zurückzuführen. Das Ergebnis der Wahl im Oberamtsbezirk war abends bald nach 9 Uhr amtlich festgestellt und wurde noch teilweise durch ein Extrablatt des Enzthälers mitgeteilt. Man war natürlich allseitig sehr darauf gespannt und die Spannung steigerte sich immer mehr, da die Ergebnisse der andern 3 Bezirke noch ausstanden, die ja in kurzer Zeit die Entscheidung bringen mußten. Das Resultat in unserem Amtsbezirk ist in Folge der in den letzten Tagen noch gemachten Anstrengungen der Anhänger der Kandidatur Schuster günstig für dieselben ausgefallen, da sie noch 6 Stimmen Mehrheit erreichten. Dazu kommen noch die sozialdemokratischen Stimmen besonders in Birkensfeld, Dobel, Feldrennach, Grunbach, Neuenbürg. Der Grund für das weniger günstige Ergebnis für den nationalen Kandidaten ist wohl hauptsächlich auch darin zu suchen, daß wieder viele reichstreu gesinnten Wähler aus Interesselossigkeit, oder weil sie sagten „auf meine Stimme kommt es nicht an“ von ihrem Wahlrecht keinen Gebrauch machten; außerdem wird die sehr regnerische Witterung manchen Wähler, und besonders parzelliert wohnende, abgehalten haben. Die Gesamtergebnisse aus den andern 3 Bezirken trafen nur langsam ein; es wurde 11 Uhr nachts, bis der Bezirk Magold mit seinen 2167 Gültlingen'schen und seinen 1362 Stimmen für den Gegenkandidaten sich hören ließ. Wenn bis dahin noch etwa 150 Stimmen zur absoluten Mehrheit für v. Gültlingen fehlten, so gab das eben erwähnte Magolder Ergebnis den Ausschlag und zwar so, daß v. Gültlingen dadurch noch mehr wie 200 über die Hälfte aller abgegebenen Stimmen (absolute Mehrheit) erhielt. Damit ist der Wahlkreis vor einer Stichwahl bewahrt, welche für manche Kreise neue Aufregungen gebracht hätte. Unser bisheriger Reichsbote, der vor 2 Jahren auf die Dauer von 5 Jahren gewählt wurde, wegen dienstlicher Beförderung sich nach dem Gesetz aber einer Neuwahl unterziehen mußte, ist nun für die restlichen 3 Jahre wieder mit der Vertretung im Reichstag betraut. Der



Wien, sogleich die Auflösung des Gemeinderats erfolgt.

Konstantinopel, 10. Nov. Gestern traten sämtliche Botschafter zu einer Besprechung der Lage zusammen, ohne daß jedoch ein neuer Schritt vereinbart wurde.

Zur Lage in Konstantinopel schreibt der Londoner Korrespondent der D. W.: In der türkischen Angelegenheit ist bisher keine Wendung zum Besseren eingetreten. Die Lage sieht den neuesten Nachrichten zufolge die größte Besorgnis ein.

Konstantinopel, 12. Novbr. Aus Jerusalem wird gemeldet, daß eine erregte Volksmenge die nahe bei der Stadt gelegenen Gebäude einer englischen Missionsgesellschaft angriff.

In Peking hat am 8. November die Unterzeichnung des Vertrages stattgefunden, durch welchen sich die Japaner zur Räumung der Piatong-Halbinsel verpflichten.

London, 10. Nov. Die Rede, welche der englische Premierminister Lord Salisbury auf dem Lord-Mayor-Bankett in der Guildhall hielt, enthält sehr viele beruhigende Elemente.

Aus der Schweiz, 11. Nov. Von einer Prägelei im stillen Davos berichten die „Basler Nachrichten“: Am Samstag Abend wollten die ausständigen Schneider eine Versammlung abhalten.

Paris, 10. Nov. Der hiesige Großindustrielle Jacques Lébaudy hat gegen 13 Blätter, welche jüngst berichteten, daß er infolge von Börsenverlusten geisteskrank geworden sei, die Verleumdungsklage angestrengt.

In Lacourtenfour beging ein junger Mann einen eigentümlichen Selbstmord, indem er auf einem Zweirad gegen einen heranbrausenden Zug fuhr.

Vermischtes.

Ein tapferes Mädchen.

Zum Besse der tapferen Schwester ward folgende Berliner Gerichtsverhandlung. „Er“ sitzt auf einer Bank in dem Flur desjenigen Flügels des Gerichtsgebäudes, in welchem Privatbeleidigungen verhandelt werden.

(Wunder der Chirurgie.) Als solche kann man die Erfolge bezeichnen, die der Leiter des größten deutschen Krankenhauses „Bergmannsheil“ in Bochum, Professor Löffler, jüngst zu verzeichnen hatte.

Das Zweirad wird seit Kurzem in Nordamerika im Dienste des Signalkorps der Bundesarmee mit ausgezeichnetem Erfolge beim Legen und Aufnehmen von Telephon- u. Telegraphenbrähten verwendet.

(Das Fräulein mit dem schönen Tenor.) Am Stadttheater in Landskronach in Bayern ist eine Dame, Fräulein Johanna Conti-Griffel, engagiert, welche Tenor mit einer Bruststimme bis in die höchsten Lagen singt.

(20 000 Mark für die Rage.) Aus London wird berichtet: Zwanzigtausend Mark ist eine erkleckliche Summe und scheint um so schwerer zu wiegen, wenn man hört, daß sie auf der „Kristall-Palace-Schau“ für „Anoxyphon“ — ein Prachtexemplar von Rage — gefordert wurde.

Bekanntlich haben die Stacheldrahtzäune in den amerikanischen Farmen eine sehr ausgedehnte Anwendung gefunden und erstrecken sich oft über viele Hunderte von Meilen.

[In der Reitbahn.] Herr (Sonntagsreiter): „Ich möchte gern ein Pferd haben, auf dem ich ganz sicher reiten kann.“ — Stallmeister (in den Stall rufend): „Johann, ein Schankelpferd!“

[Gemütlich] Wirt: „Warum riechen Sie denn so oft an der Wurst?“ — Gast: „Weil sie schlecht riecht!“ — Wirt: „Na, da sollten Sie aber erst recht nicht daran riechen!“

[Natürlich.] „Nun, wie gefällt Dir unser berühmter Gast?“ — „Wenn er mich beim Tanzen nur nicht immer auf die Füße träte!“ — „Ja, liebes Kind, bei einem Orgelvirtuosen darf Dich das nicht Wunder nehmen!“

(Schlagfertig.) Ein dicker Herr ist im Eisenbahnwagen ein wenig eingenickt, hört aber doch noch, wie einige junge Leute sich über ihn lustig machen.

